

HAUS DER WANNSEE-KONFERENZ

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE

Die Gründung der Gedenkstätte



Gedenkstätte



Gedenkstätte 2010



Villa Minoux 1922 (Briefpapier)

Zum 40. Jahrestag der Wannsee-Konferenz im Januar 1982 wurde auf Veranlassung des damaligen Regierenden Bürgermeisters Richard von Weizsäcker erneut eine Gedenktafel an der Straße und an der Villa angebracht.

PDF

Veranstaltungen

Vorankündigungen:

[Veranstaltungen 2017/2018](#)

Adresse

Haus der Wannsee-Konferenz Gedenk- und Bildungsstätte

Am Großen Wannsee 56-58
14109 Berlin

Telefon: 030 -80 50 01 0
Telefax: 030 - 80 50 01 27
E-Mail: [info\[at\]ghwk.de](mailto:info[at]ghwk.de)

Bürozeiten des Sekretariates:
Mo - Fr 9:00 - 15:00 Uhr
E-Mail: [office\[at\]ghwk.de](mailto:office[at]ghwk.de)

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Ausstellungen

täglich 10.00 - 18.00 Uhr
Letzter Einlass (Haus und Garten)
17:45 Uhr

- **Eintritt frei**
- **Gruppen bitte nur nach
Vor Anmeldung**

Öffentliche Führungen:
jeden Samstag und Sonntag
16.00 Uhr und 17.00 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

Geschlossen:

- 1. Januar
- Karfreitag
- 1. Mai
- Himmelfahrt



Gedenktafel von 1982 an der Grundstücksmauer und der Villa

- 3. Oktober
- 24. - 26. Dezember
- 31. Dezember

Diese Tafel wurde mehrfach beschädigt und anschließend gestohlen. Die erste Tafel, die 1972 angebracht wurde, wurde gestohlen. Anlässlich des Jahrestages 1982 sagte von Weizsäcker in der Villa: *"Heute dient dieses Haus als Schullandheim des Berliner Bezirks Neukölln. Eine jedermann ins Auge springende Tafel an seinem Eingang soll an das erinnern, was sich hier zugetragen hat. Dies soll nicht geschehen, um die Kinder dieses Heimes zu belasten. Denn nicht sie, sondern wir Älteren tragen die Last dieser Zeit"* (Die menschliche Brücke zwischen Juden und Deutschen trägt wieder. Berlin 1982, S. 8).

Ende 1986 wurde vom Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen eine Kommission ins Leben gerufen, die Pläne für die Konzeption einer Dauerausstellung und für ein Bildungsprogramm für eine Gedenkstätte ausarbeiten sollte.

Im März 1987 erfolgte die Grundstücksübertragung in das Vermögen des Landes Berlin. Die Teilfläche, die inzwischen an den Zeuthener Seglerverein verpachtet worden war, ging gleichzeitig in das Vermögen des Bezirkes Berlin-Zehlendorf über. Im September 1988 wurde das gesamte Grundstück in die Denkmalliste des Landes Berlin eingetragen. Die Genehmigung zum Umbau und zur Nutzungsänderung des Schullandheims in eine Gedenkstätte erfolgte am 26. Juni 1989 durch das Bezirksamt Zehlendorf von Berlin.

Der gemeinnützige Verein "**Erinnern für die Zukunft - Trägerverein des Hauses der Wannsee-Konferenz e.V.**" (Vereinsregister Berlin VR 10493 B) wurde am 17. Oktober 1990 gegründet.

Am 19. Januar 1992 erfolgte die offizielle Eröffnung der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz.

Konzept für Gedenkstätte "Haus der Wannsee-Konferenz",
Landespressedienst Berlin, Nr. 68, 9. April 1991

Abgeordnetenhaus von Berlin - Vorlage zur Beschlußfassung über die
Errichtung einer Gedenkstätte "Haus der Wannsee-Konferenz",
12. Wahlperiode, Drucksache 12/236 vom 22.04.1991

Ansprache des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Eberhard
Diepgen, bei der Eröffnung der Gedenkstätte am 19. Januar 1992